



Geschäftsführung Ausschuss Klima, Umwelt und Grün

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: ulrike.kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 31.01.2024

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 25.01.2024, 16:00 Uhr bis 17:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Christian Achtelik	Volt
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Herr Dr. John Akude	CDU
Herr Florian Weber	CDU
Herr Rafael Christof Struwe	Auf Vorschlag der SPD
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Herr Dr. Rolf Albach	Auf Vorschlag der FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Derya Karadag	GRÜNE
Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD

Beratende Mitglieder

Frau Christiane Lawrenz	Auf Vorschlag von DIE FRAKTION
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Christian Althoff	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Dr. Volker Ermert	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Frau Mildred Utku	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Frau Dr. Janina Jänsch	Auf Vorschlag der CDU
Herr Wilfried Becker	Auf Vorschlag der SPD

Herr Wilhelm Göttinger	Auf Vorschlag der SPD
Frau Elisabeth Lange	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Martin Osorio Pulido	Auf Vorschlag der FDP
Frau Franziska Weber	Auf Vorschlag von Volt
Frau Caroline Michel	Auf Vorschlag von GUT Köln
Herr Frank Feles	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Petra Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Philipp Busch	AfD
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Frau Karina Syndicus	KLIMA FREUNDE & GUT

Verwaltung

Herr Beigeordneter William Wolfram	Dezernat VIII – Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften
Herr Christian Kienzle	Dezernat VIII – Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften
Herr Konrad Peschen	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Christina Brammen-Petry	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune	67 – Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Christoph Hölzer	67 – Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Dr. Florian Sevenig	VIII-2 Koordinierungsstelle Klimaschutz
Herr Dr. Thomas Kreitsch	VIII/3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb
Frau Susi Luan	VIII-3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb

Gäste

Frau Dr. Diederichs	Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
Herr Thomas Greiner	Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
Herr Dr. Christian Gattke	Stadtentwässerungsbetrieb der Stadt Köln

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
-------------------------	---------------------------------------

Presse

Frau Katharina Kampen	Freie Journalistin
-----------------------	--------------------

Zuschauer

Frau Charlotte Watermann	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Roman Schulte	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Titan Gohl	Dezernat VIII – Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften
Frau Katja Erdmann	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Herr Rolf Krienke	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Herr Stefan Trümper	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“

Herr Ralf Blumenhofer	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Frau Ute Blumenhofer	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Herr Gordon Steinbrenner	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Herr Christian Steinbrenner	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Herr Micha Lechner	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“
Herr Wolfgang Sonntag	Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Christiane Martin	GRÜNE
Frau Christiane Jäger	SPD

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Büschges	AfD
Frau Anne Roth	Auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Dr. Johannes Zischler	Auf Vorschlag der CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	Auf Vorschlag der CDU
Herr Sönke Geske	Auf Vorschlag der SPD
Frau Inga Feuser	KLIMA FREUNDE & GUT
Herr Dirk Bachhausen	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Fardad Hooghoughi	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Hilde Naurath	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Gabriele Wedde	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Vorsitzende, Frau Abé, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung und der städtischen Unternehmen sowie die Gäste und Besucher*innen.

Die Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass alle Änderungen und Zusetzungen in der Tagesordnung markiert seien. Sie weist darauf hin, dass zu der Vorlage unter TOP 1.1.1 Herr Dr. Gattke – Stadtentwässerungsbetrieb Köln an der Sitzung teilnimmt. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass die Stellungnahme zum Antrag unter TOP 2.2 - aufgrund des großen öffentlichen Interesses - aus dem nicht öffentlichen Teil (TOP 11.1) in den öffentlichen Teil der Sitzung (TOP 2.2.1) verlegt wurde. Abschließend bittet sie um weitere Ergänzungen zur Tagesordnung.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln
- B Gleichstellungsrelevante Themen
- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
 - 1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Rheindeiche"
AN/1920/2023
 - 1.1.1 Beantwortung der Verwaltung betr.: "Rheindeiche" (AN/1920/2023)
3855/2023
 - 1.2 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Rückfragen zu Steinkohle für das HKW Rostock"
AN/2032/2023
 - 1.2.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktion DIE LINKE (AN/2032/2023) betr.:
Rückfragen zu Steinkohle für das HKW Rostock
4140/2023
 - 1.3 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU betr.: "Kleingärten in Köln"
AN/1965/2023
 - 1.3.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 (AN/1965/2023) betreffend "Kleingärten in Köln"
0134/2024

- 1.4 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Tieffrequenter Lärm im rechtsrheinischen Köln"
AN/0091/2024

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

- 2.1 Antrag der Fraktion Die Linke. betr.: "Ermittlung des CO2-Fußabdrucks bei der Bebauung des Deutzer Hafens"
AN/1206/2023

- 2.1.1 Stellungnahme der Verwaltung betr.: "Ermittlung des CO2-Fußabdrucks bei der Bebauung des Deutzer Hafens" (AN/1206/2023)
3045/2023

- 2.2 Antrag der Ratsgruppe KLIMA FREUNDE & GUT betr.: "Bestandsschutz der Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“ am Maarweg"
AN/1970/2023

- 2.2.1 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag AN/1970/2023 aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 betreffend "Bestandsschutz der Kleingartenanlage 'Kölsche Kiwis' am Maarweg"
0148/2024

3 Kommunalen Klimaschutz

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

- 4.1.1 Anregung der Bezirksvertretung Nippes, Bürgerzentrum Turmstraße, Entsiegelung
3619/2023

- 4.1.2 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße Änderungsbeschluss
3891/2023

- 4.1.3 Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln), AöR: Abwasserbeseitigungskonzept (ABK),
4089/2023

- 4.1.4 Zuschussgewährung "Tag des guten Lebens" 2024
3615/2023

- 4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

- 4.2.1 Gestaltungsplanung für das Kooperationsgräberfeld "Bestattungsgärten" auf Flur 75 des Friedhofs Melaten
3484/2023

- 4.2.2 Ersatz von vier Kolonnenfahrzeugen als Elektrofahrzeuge, hier Ersatzbeschaffung von drei Kolonnenfahrzeugen sowie Umrüstung eines Kolonnenfahrzeugs für den Bereich der Kölner Friedhöfe
3402/2023

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

- 7.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Ehrenfeld, hier: Vergabe der Restmittel
3540/2023
- 7.2 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Nippes - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
3526/2023
- 7.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Nippes - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
3528/2023
- 7.4 Stadtklima / Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Chorweiler
2710/2023
- 7.5 Kalkberg Machbarkeitsstudie
3939/2023
- 7.6 Bahnhof Belvedere / Fällgenehmigung für die Platane 1
3945/2023
- 7.7 Digitales Berichtswesen
2152/2023
- 7.8 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rechnungsprüfungsausschuss vom 09.05.2023 betreffend "Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug"
3330/2023
- 7.9 Sachstand zum Pilotprojekt für die Reinigung schadstoffbelasteter Luft in Städten
0035/2023/3
- 7.10 Mitteilung zum Beschluss AN/2063/2021 Beleuchtung Rautenstrauchkanal vom 07.10.2021
4126/2023

- 7.11 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - Besserer Schutz des NSG 18 - Kiesgrubensee Gremberghoven, Aktenzeichen 204/23 4157/2023
- 7.12 Köln Nachhaltigkeit: Information zum Voluntary Local review 2023 3630/2023
- 7.13 Optimierung der Antragsbearbeitung im Förderprogramm „Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien“ sowie neue Anforderung bei Förderung von Steckersolargeräten in den Förderprogrammen „Photovoltaik – klimafreundliches Wohnen und Arbeiten“ 0238/2024

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

- 8.1 Grundwasserschäden durch Gaswerksrückstände in Nippes
Hier: Mündliche Anfrage der SE Frau Lange für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss Klima Umwelt und Grün am 23.11.2023 zur Mitteilung 3493/2023 4051/2023
- 8.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 betreffend „Aktueller Sachstand zu privaten Kleinflugzeugen am Flughafen Köln/Bonn“ 0131/2024
- 8.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Aengenvoort aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 (3864/2023) betreffend "Wildgänse in Köln" 0136/2024
- 8.4 Beantwortung von Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 24.08.2023 betreffend "Flughafen Köln/Bonn: Fluglärminderung und Klimaschutz" (1599/2023) 3943/2023

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
 - 11.1 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag AN/1970/2023
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Punkt liegt nicht vor.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Rheindeiche" AN/1920/2023

1.1.1 Beantwortung der Verwaltung betr.: "Rheindeiche" (AN/1920/2023) 3855/2023

Frau Röhrig bedankt sich für die Beantwortung. Sie könne aber die Diskussion, die mit den Beteiligten geführt werden müsse nicht nachvollziehen, wenn es darum gehe die Rheindeiche mit Schafen zu beweiden. Sie fragt, wie sich die Verwaltung dies vorstelle und wann die Diskussion beendet sei. Sie bittet um entsprechende Information des Ausschusses, ab wann der Schafshirte mit seinen Tieren auf dem Deich sei.

Herr Dr. Gattke, Stadtentwässerungsbetrieb der Stadt Köln, merkt an, dass er die Möglichkeit - Beweidung der Rheindeiche durch Schafe - gerne prüfe und verwaltungsintern abstimme. Er könne sich aber vorstellen, dass es bestimmte Ansprüche an den Schafshalter und der zu beweidenden Fläche gebe.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.2 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Rückfragen zu Steinkohle für das HKW Rostock" AN/2032/2023

1.2.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktion DIE LINKE (AN/2032/2023) betr.: Rückfragen zu Steinkohle für das HKW Rostock 4140/2023

Frau Lange bittet die Angelegenheit zurückzustellen, da die Beantwortung der Verwaltung sehr kurzfristig zur Verfügung gestellt wurde.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Angelegenheit zurück.

**1.3 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU betr.: "Kleingärten in Köln"
AN/1965/2023**

**1.3.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 (AN/1965/2023) betreffend "Kleingärten in Köln"
0134/2024**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**1.4 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Tieffrequenter Lärm im rechtsrheinischen Köln"
AN/0091/2024**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Angelegenheit zurück.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**2.1 Antrag der Fraktion Die Linke. betr.: "Ermittlung des CO2-Fußabdrucks bei der Bebauung des Deutzer Hafens"
AN/1206/2023**

**2.1.1 Stellungnahme der Verwaltung betr.: "Ermittlung des CO2-Fußabdrucks bei der Bebauung des Deutzer Hafens" (AN/1206/2023)
3045/2023**

Frau Lange bedankt sich für die ehrliche Beantwortung (siehe 3045/2023 – neue Anlage 3). Sie zitiert Passagen der Anlage und weist darauf hin, dass die Verwaltung noch in der Prozessabwicklung sei. Sie beantragt die Punkte 1 und 2 des Antrages zu streichen und bittet den Ausschuss um Zustimmung des wie folgt ergänzten 3. Beschlusspunktes (**fett/kursiv**):

„3) Jedes Jahr wird dem Ausschuss Klima, Umwelt und Grün ein ausführlicher und aussagekräftiger Bericht über **die Baumaßnahmen** den bis dahin bereits verursachten CO2-Fußabdruck vorgelegt.

Nach Beendigung aller Baumaßnahmen erfolgt ein Abschlussbericht mit Gesamtbilanz zum CO2-Fußabdruck und zur Recyclingquote.“

Die Vorsitzende, Frau Abé, fragt – nach reger Diskussion – die antragstellende Fraktion, ob die Ergänzung des 3. Beschlusspunktes weiterhin beibehalten werden solle.

Frau Lange äußert, dass sie die gewünschte Ergänzung - „die Baumaßnahmen“ - zurückziehe.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung des ursprünglichen 3. Beschlusspunktes des Antrages.

Geänderter Beschluss gem. mündlichem Antrag der antragstellenden Fraktion Die Linke. (kursiv/gestrichen):

~~1. Der CO₂-Fußabdruck des Deutzer Hafens wird für das gesamte Bauvorhaben unter Berücksichtigung der gesamten Lieferkette ermittelt, einschließlich Abrissarbeiten und Infrastrukturmaßnahmen, wie Straßen, Leitungen usw. (Als Berechnungsgrundlage dient eine Studie zu CO₂-Fußabdrücken in der Bauwirtschaft vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung:~~

~~https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/bbsr-online/2020/bbsr-online-17-2020-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3;S.15-20~~

~~2. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft, wird dargestellt, wie viel von dem im Deutzer Hafen entstandenen Abfall recycelt werden wird und wie viel nicht, aufgeschlüsselt nach Art und Menge.~~

3. Jedes Jahr wird dem Ausschuss Klima, Umwelt und Grün ein ausführlicher und aussagekräftiger Bericht über den bis dahin bereits verursachten CO₂-Fußabdruck vorgelegt.

Nach Beendigung aller Baumaßnahmen erfolgt ein Abschlussbericht mit Gesamtbilanz zum CO₂ Fußabdruck und zur Recyclingquote.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke. und FDP – abgelehnt.

2.2 Antrag der Ratsgruppe KLIMA FREUNDE & GUT betr.: "Bestandsschutz der Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“ am Maarweg" AN/1970/2023

2.2.1 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag AN/1970/2023 aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 betreffend "Bestandsschutz der Kleingartenanlage 'Kölsche Kiwis' am Maarweg" 0148/2024

Frau Michel erläutert, dass sie die sachlichen Argumente, die gegen eine Bebauung sprechen in der letzten Sitzung schon dargelegt habe. Sie sei jetzt verwundert darüber, dass die Frage nach dem Stand der Angelegenheit in der Stellungnahme nicht beantwortet worden sei. Sie habe recherchiert und herausfinden können, dass das besagte Gelände damals der Bahn (Bundesrepublik Deutschland) gehört habe und nach der Bahnreform an Aurelis gegangen sei. Sie informiert, dass es in den Jahren 2013 bis 2017 ein B-Plan-Verfahren (Beschluss im Jahr 2017) gegeben habe, mit der Aussage der Verwaltung, dass dort alles gebaut und bebaut (z. B. Ein-/Mehrfamilienhäuser, Einzelhandel usw.) werden könne mit Ausnahme der Kleingartenanlage von der lediglich vier Gärten für eine Zufahrt zum Gelände weichen dürfe. Sie berichtet über die Aussage von Aurelis, dass die Stadt „Wort“ gehalten habe und eine Baugenehmigung für eine Grundschule durch die Bauaufsicht erteilt worden sei. Sie bittet den Ausschuss „Wort zu halten“ und für die Kleingartenanlage den Bestandsschutz auszusprechen.

Herr Schallehn merkt an, dass auch seine Fraktion über das Vorgehen der Verwaltung irritiert sei, wenn dies der Fall sein sollte, da die Verwaltung die Fragen aus der letzten Sitzung bzgl. evtl. Bauvorhaben auf dem Gelände (z. B. einer Grundschule) nicht beantwortet habe. Er sei der Auffassung, dass durch die in der Stellungnahme enthaltenen Fakten es einen rechtlichen Schutz der Kleingartenanlage gebe, so dass z. B. eine Bebauung nach § 34 gar nicht zulässig sei. Er schlägt vor, die Angelegenheit in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen, da dieses Gremium inhaltlich für das Thema „B-Plan“ zuständig sei und erwarte, dass die Verwaltung bis zum Stadtentwicklungsausschuss die Politik entsprechend informiere.

Frau Aengenvoort schließt sich den Aussagen und dem Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an und könne auch nicht verstehen, warum die Verwaltung keinerlei Informationen zum Thema „Schulbau“ weitergebe.

Frau Röhrig äußert, dass sie sich dem Vorschlag, den Antrag zur Beschlussfassung in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen, anschließe.

Herr Dr. Albach merkt an, dass sofern Kleingärten, die unter das Kleingartengesetz fallen, verloren gehen, diese Ersetzt werden müssen und dies gelte für die vier benannten Kleingartenparzellen. Abschließend äußert er, dass die Konsequenz daraus sei, dass alle Ausgleichsflächen im jeweiligen Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden müssen. Er macht darauf aufmerksam, dass die Verantwortlichkeit dafür bei der Stadt liege und nicht beim Investor.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verweist die Angelegenheit einstimmig in den Stadtentwicklungsausschuss und bittet die Verwaltung ausdrücklich darum, die offenen Fragen bis zum Stadtentwicklungsausschuss zu beantworten.

3 Kommunaler Klimaschutz

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

4.1.1 Anregung der Bezirksvertretung Nippes, Bürgerzentrum Turmstraße, Entsiegelung 3619/2023

Frau Aengenvoort äußert, dass ihre Fraktion die Anregung der Bezirksvertretung Nippes gerne aufnehme, da es grundsätzlich an den Stellen sinnvoll sei zu entsiegeln, bei denen es sich anbiete und dies könne vor Ort, an vielen Stellen bei kleineren Flächen, besser beurteilt werden. Sie merkt an, dass die CDU-Fraktion heute keine haushaltswirksamen Entscheidungen beschließe, d. h. die Verwaltung müsse ein Budget für zukünftige Entsiegelungsmaßnahmen der Bezirksvertretung finden. Sie gehe davon aus,

dass es zukünftig mehr solcher Anträge gebe und bittet die Verwaltung ein Aufnahmeverfahren dafür zu finden und wie eine Finanzierung aus dem städtischen Haushalt aussehen könne.

Frau Röhrig merkt an, dass ihre Fraktion sich dem Antrag anschließen könne. Sie weist darauf hin, dass der Rat eine Stellungnahme gefordert habe, die bisher nicht vorliege.

Herr Peschen, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, äußert, dass nach seinem Verständnis von der Bezirksvertretung gewollt und gewünscht sei, dass der Umweltausschuss seinen Beschluss – ohne Stellungnahme der Verwaltung – bekräftige.

Frau Aengenvoort gehe davon aus, dass der Ausschuss auch ohne Stellungnahme der Verwaltung entscheidungsfähig sei, und bittet den Beschluss der Bezirksvertretung Nippes, ohne den letzten Absatz, zu bekräftigen.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

Geänderter Beschluss der BV Nippes gem. mündlichem Änderungsantrag der CDU-Fraktion (kursiv/durchgestrichen):

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, dass ein Teil der asphaltierten Innenhöfe um das Bürgerzentrum Turmstraße (städtische Liegenschaft mit Bürgerzentrum, Hochschule, Rheinische Musikschule u.a.) entsiegelt und naturnah umgestaltet werden soll. In enger Zusammenarbeit von Gebäudewirtschaft und der Gruppe der Nutzer*innen, die sich schon seit längerem um die Gestaltung der Außenanlagen bemüht, soll ein erstes Projekt für die Entsiegelung und Umgestaltung öffentlicher Flächen entstehen mit folgenden Komponenten, die nicht alle erfüllt sein müssen:

1. Entfernen der Asphaltdecke an Stellen, wo dies technisch machbar ist,
2. Schaffung von Platz für Beete mit Bepflanzung sowie Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien,
3. Auffangen des Regenwassers zum Gießen.

Hierfür stellt die Bezirksvertretung 15.000,- € aus Stadtverschönerungsmitteln zur Verfügung.

~~Die Bezirksvertretung fordert den Rat der Stadt Köln bzw. den zuständigen Ausschuss auf, baldmöglichst Haushaltsmittel für die Entsiegelung öffentlicher Flächen zur Verfügung zu stellen, die künftig u. a. auch von den Bezirksvertretungen genutzt werden können.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.2 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße Änderungsbeschluss 3891/2023

Herr Schallehn merkt an, dass dies wieder eine Vorlage sei, die zu einer positiven Klimaauswirkung für eine Baumaßnahme komme. Er sei darüber etwas irritiert und könne über die Vorlage hier heute nicht beschließen, da sich einige Fragen daraus ergeben. Er fragt, wie diese Berechnung erfolgt sei, d. h. was für den Bau der Straße angesetzt wurde. Des Weiteren fragt er nach dem angesetzten Modal Split, wie hoch die Einsparungen im Betrieb pro Jahr und wann der Breakeven Point erreicht sei. Er stellt klar, dass dies nicht die Aufgabe der Koordinationsstelle Klimaschutz sei, dies zu ermitteln, sondern das Fachamt, dass die Vorlage zur Beschlussfassung eingebracht habe. Abschließend beantragt er, dass die Angelegenheit ohne Votum in das weitere Verfahren gegeben werde und die Beantwortung der Fragen im nächsten Gremium erfolge.

Frau Röhrig äußert, dass sie sich dem Vorschlag – ohne Votum zu verweisen – anschließen könne. Sie kündigt an, dass ihre Fraktion dann in der Angelegenheit einen Änderungsantrag im Stadtentwicklungsausschuss stellen werde.

Herr Dr. Albach kündigt an, dass sich die FDP-Fraktion enthalten werde.

Herr Achtelik schließt sich den Fragen von Herrn Schallehn an und stelle – wie vorab angekündigt - keine weiteren Rückfragen in der Angelegenheit. Abschließend merkt er an, dass er sehr überrascht wäre, wenn es dazu konkrete Zahlen von der Verwaltung gebe, aber viel wichtiger sei die Erkenntnis darüber, wie die Verwaltung zu der Einschätzung der positiven Klimaauswirkung komme.

Herr Beigeordneter Wolfgramm, Dezernat Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften, merkt an, dass das hier vorgeschlagene Verfahren in der Angelegenheit (ohne Votum zu verweisen und die Beantwortung der Fragen erfolgen im Stadtentwicklungsausschuss) an Dezernat III weitergeleitet werde.

Die Vorsitzende, Frau Abé, fasst die Abstimmung der Angelegenheit wie folgt zusammen: Der Ausschuss verweist – bei Enthaltung der FDP-Fraktion - ohne Votum in die nachfolgenden Gremien, mit der Bitte um Beantwortung der Fragen im Stadtentwicklungsausschuss und kündigt einen Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. im Stadtentwicklungsausschuss an.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verweist die Angelegenheit – bei Enthaltung der FDP-Fraktion – ohne Votum - in die nachfolgenden Gremien.

4.1.3 Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln), AöR: Abwasserbeseitigungskonzept (ABK), 4089/2023

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stimmt dem Bericht zum Kölner Abwasserbeseitigungskonzept für das Berichtsjahr 2024 (Bericht ABK 2024) nach Kapitel 5.1.2 der „Verwaltungsvorschrift über die Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten“ vom 08.08.2008 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.4 Zuschussgewährung "Tag des guten Lebens" 2024 3615/2023

Frau Aengenvoort merkt an, dass sie sich für den Zuschuss und dessen Entwicklung interessiere. Sie fragt, wie die Förderperioden gesetzt werden, da in der Vorlage stehe, dass die Förderperiode auslaufe, und bittet die Verwaltung um mehr Hintergrundinformationen.

Herr Peschen, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, informiert, dass es Förderperioden von drei Jahren, wegen der Planungssicherheit für den Durchführenden, gebe. Er berichtet, dass im vorliegenden Fall – der außerhalb der Förderperiode liege – nach verwaltungsinterner Abstimmung die Koordinierungsstelle Klimaschutz und das Umwelt- und Verbraucherschutzamt die notwendigen Mittel zur Unterstützung der Veranstaltung zur Verfügung stelle. Abschließend weist er darauf hin, dass bestimmte Themen des Umweltdezernates über diese Veranstaltung transportiert werden könne und die Verwaltung sich deshalb kurzfristig für eine Bezuschussung entschieden habe.

Herr Dr. Sevenig, Koordinierungsstelle Klimaschutz, erläutert zur Förderperiode, dass diese für drei Jahre im Jahr 2019 gestartet und insgesamt in diesem Zeitraum 300.000 Euro aufgewendet worden seien. Er berichtet über einen Veranstaltungseinbruch – aufgrund von Corona - im Jahr 2022, und dass in 2023 wieder Besucherzahlen von über 100.000 Personen verzeichnet werden konnten. Abschließend informiert er, dass die Mittel nicht übertragen wurden, da im aktuellen Haushaltsjahr 2024 neue Mittel zur Verfügung gestellt worden seien.

Frau Aengenvoort fragt nach, wofür das Geld verwendet wurde. Des Weiteren seien die 60.000 Euro Fördermittel viel weniger als die 300.000 Euro, die in drei Jahren gefördert wurden, sofern sie dies richtig sehe. Abschließend fragt sie, ob das Geld verausgabt worden sei, obwohl nur zwei Veranstaltungen stattgefunden haben.

Herr Dr. Sevenig weist darauf hin, dass im Jahr 2023 auch eine geförderte Veranstaltung stattgefunden habe und sich die Fördersumme so zusammensetze. Er merkt an, dass diese Mittel aus dem aktuellen städtischen Haushalt bereitgestellt werde.

Herr Peschen erläutert, dass es sich um einen Verein handelt, der natürlich „Man- and Women-Power“ vorhalten müsse und das seien im wesentlichen Organisations- und Personalkosten. Letztlich unterstütze die Verwaltung auch durch Präsenz städtischer Dienststellen die Veranstaltung und da seien 60.000 Euro Förderung weniger als in der Vergangenheit.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt AGORA Köln bei der Durchführung des „Tag des guten Lebens 2024“ mit einem Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro in 2024 zu unterstützen.

Die notwendigen Mittel in Höhe von 60.000 Euro (brutto) stehen im Haushaltsplan 2024 im Teilergebnisplan des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes in der Produktgruppe 1401, Umweltordnung,- vorsorge, in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

4.2.1 Gestaltungsplanung für das Kooperationsgräberfeld "Bestattungsgärten" auf Flur 75 des Friedhofs Melaten 3484/2023

Herr Schallehn informiert über den Beschluss der Bezirksvertretung, dass die Bäume erhalten bleiben sollen. Er gehe davon aus, dass das „sollen“ ein Verhandlungsauftrag an die Stadt sei, hier die Bäume zu erhalten. Er fragt, wenn hier wie BV und dem mündlichen Ergänzungsantrag: „... als Ausgleich eine Ersatzbepflanzung analog der Baumschutzsatzung“ beschlossen werde, ob dies für die Verwaltung eine Möglichkeit sei in Verhandlungen zu treten. Des Weiteren fragt er, was die Verwaltung an der Stelle erreichen könne.

Herr Kaune, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, erinnert an den gefassten Beschluss des Ausschusses und der Auswirkungen bei Fällung der vier Bäume im Bestattungsgarten. Er informiert, dass die Verwaltung direkt nach dem Beschluss des Ausschusses und der Bezirksvertretung mit der Genossenschaft ins Gespräch gegangen sei und die bange Frage nach der Wirtschaftlichkeit des Bestattungsgartens auch ein Thema gewesen sei. Er berichtet über einen Kompromiss, den die Verwaltung mit der Genossenschaft hinbekommen würde, dass die Thuja (Lebensbaum) erhalten bleibe und trotzdem nicht so viele Grabstellen entfallen. Abschließend merkt er an, dass er das Votum von Herrn Schallehn in die Diskussion mit der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG mitnehmen werde und in den Verhandlungen versuche ein gutes Ergebnis für alle Beteiligten zu erzielen.

Geänderter Beschluss wie BV 3 (fett) und dem mündlichen Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (fett/kursiv):

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes „Bestattungsgärten Köln“ auf Flur 75 des Friedhofs Melaten ***und beantragt als Ausgleich eine Ersatzpflanzung analog der Baumschutzsatzung.***

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Musterkooperationsvertrages ([Beschlussvorlage Nr. 2112/2015](#)) zu vereinbaren.

Die vorhandenen Bäume auf dem Gräberfeld 75 sollen erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. - zugestimmt.

(Hinweis: Anlage 1 – Beteiligung der Öffentlichkeit – **Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.)

**4.2.2 Ersatz von vier Kolonnenfahrzeugen als Elektrofahrzeuge, hier Ersatzbeschaffung von drei Kolonnenfahrzeugen sowie Umrüstung eines Kolonnenfahrzeugs für den Bereich der Kölner Friedhöfe
3402/2023**

Beschluss:

1. Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die Ersatzbeschaffung bzw. Umrüstung von vier Kolonnenfahrzeugen als Elektrofahrzeuge fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 474.162 € im Teilfinanzplan des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen in der Produktgruppe 1303, Friedhöfe und Krematorium, Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 0000-1303-0-0002 Beschaffung bewegl. Anlagevermögens(KFZ), Haushaltsplan 2023/2024, Haushaltsjahr 2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

(Hinweis: Anlage 1 – Beteiligung der Öffentlichkeit – **Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.)

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

**7.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Ehrenfeld, hier: Vergabe der Restmittel
3540/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.2 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Nippes - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
3526/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Nippes - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
3528/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.4 Stadtklima / Stadtverschönerungsprogramm 2023 im Stadtbezirk Chorweiler
2710/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.5 Kalkberg Machbarkeitsstudie
3939/2023**

Frau Röhrig fragt, wann denn die Feuerwehr die Eigentumsrechte, abgebe.

Herr Dr. Albach macht darauf aufmerksam, dass möglicherweise langfristig die Übertragung der Feuerwehr auf die Sportstätten GmbH dahinterstehe, deshalb bitte er die Angelegenheit – zwecks Information - auch dem Sportausschuss zur Verfügung zu stellen.

Herr Beigeordneter Wolfgramm, Dezernat Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften, äußert auf die Aussage von Herrn Dr. Albach, dass diese Mitteilung das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie sei. Er weist explizit darauf hin, dass hier überhaupt keine Rede davon sei, dass die Verantwortung an die Sportstätten GmbH übertragen werden solle. Zur Organisationsform informiert er, dass das Bauwerk - oben auf dem Kalkberg - zunächst auch mal zu Ende gebaut werden müsse und die Bauherrin dort die Feuerwehr sei. Abschließend merkt er an, dass die Stadt Köln dann verwaltungsintern festlege, wohin die Eigentumsrechte übertragen werden.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.6 Bahnhof Belvedere / Fällgenehmigung für die Platane 1
3945/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.7 Digitales Berichtswesen
2152/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.8 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rechnungsprüfungsausschuss vom 09.05.2023 betreffend "Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug"
3330/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.9 Sachstand zum Pilotprojekt für die Reinigung schadstoffbelasteter Luft in Städten
0035/2023/3**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.10 Mitteilung zum Beschluss AN/2063/2021 Beleuchtung Rautenstrauchkanal vom 07.10.2021
4126/2023**

Herr Dr. Albach merkt an, dass er darüber irritiert sei eine Mitteilung mit dem Vorschlag zur Aufhebung eines Beschlusses zu erhalten. Er weist darauf hin, dass dies nicht die Art und Weise sei wie mit Ratsbeschlüssen umgegangen werde und bittet die Verwaltung um eine Beschlussvorlage in der Angelegenheit. Er merkt an, dass für die Sicherheit der Menschen, angesichts der Nutzungsintensität der innerstädtischen Erholungsanlage, dies eigentlich Geld sei, dass ausgegeben werden müsse und nicht per Mitteilung zur Kenntnis gegeben werde.

Frau Aengenvoort äußert, dass die CDU-Fraktion allen Punkten von Herrn Dr. Albach zustimme und bittet auch um eine Beschlussvorlage in der Angelegenheit.

Herr Kaune, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, informiert über das Gespräch mit der Rheinenergie und dem Kostenblock für diese Maßnahme i. H. von 200.000 Euro. Er habe die Angelegenheit erstmal als Mitteilung in den Ausschuss gegeben, um über die Höhe der anfallenden Kosten zu informieren, aber wenn dies so gewünscht sei, werden die Mittel für das Budget 2025/2026 angemeldet und eine entsprechende Beschlussvorlage auf den Weg gebracht.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.11 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - Besserer Schutz des NSG 18 - Kiesgrubensee Gremberghoven, Aktenzeichen 204/23
4157/2023**

Frau Aengenvoort interessiert sich für eine Stellungnahme der AWB in der Angelegenheit.

Herr Dr. Kreitsch, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb, informiert, dass die AWB an dem Thema arbeite und sich noch vor zwei Tagen die Situation vor Ort angesehen habe. Er berichtet, dass das Gebiet schwer zugänglich sei und vielen unterschiedlichen Privateigentümern gehöre. Er erläutert, dass die regelmäßige Beauftragung zur Entsorgung durch die AWB gebührenfinanziert werde und jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, dass die AWB dies nicht mehr finanzieren könne. Er bittet um Verständnis dafür, dass andere Ansätze, wie mit der Situation zukünftig umgegangen werde, geprüft werden müsse.

Herr Schallehn merkt an, dass er dies nicht verstehe, da die anfallenden Entsorgungskosten den Privateigentümern entsprechend in Rechnung gestellt werden könne. Er sei der Auffassung, dass dies doch ordnungsrechtlich möglich sein müsse.

Herr Dr. Kreitsch äußert, dass diese Angelegenheit mit dem Ordnungsamt geklärt werden müsse. Er weist zum Thema „Wilde Müllablagerung“ darauf hin, dass ein im Müll gefundener Zettel mit Adresse nicht ausreiche, sondern die Menschen müssen in flagranti erwischt werden und dies sei die Rechtslage.

Frau Aengenvoort nimmt mit, dass die Verwaltung auch der Auffassung sei, dass die Situation so nicht weiterlaufen könne. Des Weiteren verwaltungsintern nach alternativen Ideen gesucht werde, wie die Situation dort verbessert werden könne.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.12 Köln Nachhaltigkeit: Information zum Voluntary Local review 2023
3630/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**7.13 Optimierung der Antragsbearbeitung im Förderprogramm „Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien“ sowie neue Anforderung bei Förderung von Steckersolargeräten in den Förderprogrammen „Photovoltaik – klimafreundliches Wohnen und Arbeiten“
0238/2024**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

**8.1 Grundwasserschäden durch Gaswerksrückstände in Nippes
Hier: Mündliche Anfrage der SE Frau Lange für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss Klima Umwelt und Grün am 23.11.2023 zur Mitteilung
3493/2023
4051/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**8.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 betreffend „Aktueller Sachstand zu privaten Kleinflugzeugen am Flughafen Köln/Bonn“
0131/2024**

Frau Lange bittet die Verwaltung um Einschätzung der Plausibilität der Beantwortung, da über Kontrollmechanismen am Flughafen Köln/Bonn, wie z. B. die Start- und Landegenehmigungen, eine Auswertung der Verkehrsart erfolgen könne.

Herr Peschen, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, stellt dar, dass der Anteil am Gesamtflugvolumen sehr gering sei. Er sagt zu, dass er mit dem Flughafen – wegen mehr Zahlenmaterial in der Angelegenheit - Kontakt aufnehmen werde.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**8.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Aengenvoort aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 23.11.2023 (3864/2023) betreffend "Wildgänse in Köln"
0136/2024**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**8.4 Beantwortung von Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 24.08.2023 betreffend "Flughafen Köln/Bonn: Fluglärminderung und Klimaschutz" (1599/2023)
3943/2023**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

9 Mündliche Anfragen

9.1 Mündliche Anfrage der FDP-Fraktion betr.: „Hochwasser“

Herr Dr. Albach informiert über die Mitteilung des Erft-Verbandes und der darin enthaltenen grafischen Darstellung der Pegelstände und deren Auswertung. Er weist darauf hin, dass der Kölner Pegel bekannt sei, aber er frage sich, wo im Stadtgebiet sonst noch Pegel zu finden seien und was die Untere Wasserbehörde damit mache. Des Weiteren fragt er, was daraus für Informationen gewonnen werden und ob sie automatisch oder von Hand ausgewertet werden, sofern weitere Pegel vorhanden seien. Abschließend stelle er sich die Frage, wie es an der Stelle weitergehen solle, wenn man sich die Entwicklung des Hochwassers ansehe (z. B. Oldenburg usw.)

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

9.2 Mündliche Anfrage der CDU-Fraktion betr.: „Igelstation auf Gut Leidenhausen“

Frau Aengenvoort weist – nach einer kürzlich stattgefundenen Besichtigung der Igelstation auf Gut Leidenhausen - darauf hin, dass die räumliche Unterbringung optimierungsbedürftig sei. Sie fragt, wann davon auszugehen sei, dass der Unterbringungszustand auch als Igelstation bezeichnet werden könne. Des Weiteren fragt sie, wann mit zumutbaren Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Helfer*innen zu rechnen sei.

Herr Peschen, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, merkt an, dass er in der kommenden Woche zum Thema Greifvögel vor Ort sei und sich dann im Gesamtpaket anschauen werde was noch nötig sei.

9.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Photovoltaikanlagen“

Herr Schallehn fragt, wie lange dauern Genehmigungsverfahren und der Netzananschluss von Photovoltaikanlagen, aufgeschlüsselt nach Größe der Anlagen bei der Rheinischen Netzgesellschaft in Köln und wie sich Wartezeiten begründen. Des Weiteren fragt er, was die Verwaltung unternehme, um Genehmigungsverfahren und Anschluss zu beschleunigen.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

Frau Lange bedankt sich bei allen Mitglieder*innen des Ausschusses für die Zusammenarbeit und die ihr entgegengebrachte Geduld, da sie einige Sitzungen durch ihre Fragen verlängert habe. Des Weiteren bedankt sie sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der vielen Fragen zu den einzelnen Themenbereichen. Sie wünscht allen im Ausschuss viel Erfolg für die weitere Arbeit und erinnert dabei an das Thema „Klimaneutralität 2035“. Abschließend merkt sie an, um Gerüchten vorzubeugen, dass sie

die Partei nicht verlasse und sich auch keiner Partei anschlieÙe, die mit Umweltschutz nichts am Hut habe und keine Brandmauer nach rechts hat.

Frau Abé bedankt sich für die gute Zusammenarbeit hier im Ausschuss und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Die Vorsitzende, Frau Abé, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Denise Abé
(Vorsitzende)

gez. Ulrike Kleindienst
(Schriftführerin)